



Kriterien guten Lateinunterrichts

Lehrkraft		Schüler:innen
Unterrichtsorganisation und -ablauf; Lernklima		
Ritualisierter Unterrichtsbeginn auf Latein - Text als zentraler Unterrichtsgegenstand - klare sinnvolle Phasierung: - Warm-Up, Wiederholung, Übung - Hausaufgabenvergleich - Textvorschließung (syntaktisch oder semantisch) - Übersetzung (EA, PA, Plenum) - Aushandlung der besten Übersetzung - Interpretation - Sprachkompetenz (Grammatik und Lexik auf Basis des Texts) - Kulturkompetenz auf Basis des Texts	- strukturiert den Unterrichtsablauf - stellt Materialien bereit - stellt Einhaltung der Unterrichts- und Gesprächsregeln sicher - sorgt für ein konzentrierte respektvolle Lernatmosphäre - stellt Transparenz im Bezug auf Unterrichts Inhalte her - trifft begründete pädagogische und didaktische Entscheidungen - moderiert - fördert Schüler-Schüler-Interaktion - ermutigt und lobt (leistungsdifferenziert) fordert (soziale) Interaktion der Schüler:innen aktiv ein - fördert einen positiven Umgang mit Fehlern	- Sind lernend aktiv - beschäftigen sich mit Unterrichtsinhalt - halten sich an vereinbarte Regeln - lernen voneinander - erkennen Sinnhaftigkeit der Unterrichtsstruktur (Transparenz) - tragen zu einem Lernfortschritt der gesamten Lerngruppe bei - unterstützen und verbessern sich gegenseitig und eigenständig - wertschätzen Beiträge anderer
Motivation		
- zeigt Begeisterung für Latein - macht Bildungswert und Lebensweltbezug des Unterrichtsgegenstands transparent (Quid ad nos?) - knüpft an Erfahrungen und Leistungsvoraussetzungen der Schüler:innen an - nutzt aktuelles motivierend aufbereitetes Material		- arbeiten motiviert mit - zeigen Interesse am Unterrichtsgegenstand - fühlen sich weder über- noch unterfordert - entwickeln Neugier - entwickeln Begeisterung für Latein - zeigen Interesse am Unterrichtsgegenstand
Fachbezogene Kompetenzen		
- Fordert die korrekte Verwendung der Fachterminologie - führt neue sprachliche Phänomene mit Rückgriff auf schon bekannte ein → System der lateinischen Sprache - bekanntheit regelmäßig schon bekannte sprachliche Strukturen - Stellt Grammatik und Wortschatz immer in den Zusammenhang zum Text → Grammatik nicht als Selbstzweck - Nutzt Möglichkeiten, Latein als „früher gesprochene Sprache“ zu verdeutlichen (Latine loqui, vorlesen, Metrik etc.) - überprüft Sprachkompetenz regelmäßig (z.B. durch Tests)	- Setzt den lateinischen Text in den Mittelpunkt des Unterrichts. - Schult die Schüler:innen in allen drei Teilkompetenzen - Vorschließung - Übersetzung - Interpretation - unterstützt die Schüler:innen je nach Leistungsstand allgemein oder individuell durch Hilfen, ggf. differenzierendes Material oder den individuellen Austausch - schaft zeitlichen Raum und angstfreie Atmosphäre zum Aushandeln der treffendsten Übersetzung - leitet Interpretation an: durch eine intensivierte Auseinandersetzung mit dem Text (z.B. Stilistik), geeignete Aufgaben, motivierendes Material - schaft Möglichkeiten, einen Bezug zu eigenen Lebenswelt der Schüler:innen herzustellen	- Nutzen die korrekte Fachterminologie - greifen beim Übersetzen selbstständig ihr Wissen über Morphologie und Syntax heran - Setzen sich aktiv mit der Semantik (besonders der Polysemie) der lateinischen Wörter auseinander - Erschließen lateinische Texte syntaktisch
Textkompetenz		
Textkompetenz		- Erschließen Texte material- oder aufgaben- gestützt selbstständig oder unter Anleitung der Lehrkraft - Übersetzen Texte sprachlich korrekt in EA, PA, GA oder im Plenum - ziehen je nach Kompetenzstufe die erlaubten Hilfsmittel selbstständig heran (Lehrbuch, Begeleitbuch, Navigium, Systemgrammatik, Wörterbuch) - ringen in der Diskussion mit ihren Mitschüler:innen um die treffendste Übersetzung - interpretieren den Text aufgabenorientiert selbstständig - stellen regelmäßig einen Bezug zwischen Lateinischem Text und eigener Lebenswelt her - treten mit dem lateinischen Text in einen Dialog



Kriterien guten Lateinunterrichts

Kulturkompetenz	- macht den Wert des lateinischen Text als historische Quelle bewusst - ermöglicht den Zugang zu historischem Hintergrundwissen, z.B. durch weiterführende Sachtexte (Lehrbuch u.a.) - vermittelt Wissen zum Alltagsleben, zur Religion, zur Literatur, zur Politik in der Antike und macht dabei den Bezug zu unserer Kultur deutlich - macht Möglichkeiten zur Realkunde nutzbar - fordert von den Schüler:innen eine komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit der antiken und der eigenen gegenwärtigen Kultur	- Entwickeln ein Hintergrundwissen zu den Themen der antiken Welt, welches sie für die Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte heranziehen - zeigen Interesse an der antiken Kultur und stellen diese die eigene Kultur gegenüber - setzen sich aktiv auch eigenständig (Referate, Plakate etc.) mit einigen Themen der Antike auseinander.
Fachübergreifende Kompetenzen		
Sozialkompetenz	- Achtet auf Einhaltung der Gesprächsregeln - sorgt für eine angstfreie, konzentrierte Lernatmosphäre - stellt den Wert von Fehlern heraus - sorgt für gegenseitigen Respekt - schaft Phasen, in denen die Schüler:innen miteinander kommunizieren und die Lehrkraft im Hintergrund bleibt - verhält sich selbst fair und fordert Fairness ein - transparente Notengebung	- Können Feedback geben und annehmen - kennen die Namen ihrer Mitschüler:innen und sprechen miteinander - halten die Gesprächsregeln ein - haben einen respektvollen Umgang miteinander - können in verschiedenen Gruppenkonstellationen effizient arbeiten
Medienkompetenz	- Nutzt die digitalen Möglichkeiten - zeigt sich neuen Medien gegenüber aufgeschlossen - ist in der Lage, Medien kompetent zu nutzen und didaktisch sinnvoll in den Unterricht zu integrieren (nicht zum Selbstzweck) - ist sich Vor- und Nachteile der Mediennutzung bewusst und vermittelt diese auch seinen Schüler:innen	- Nutzen die Basisapps sicher - Führen eine (digitale) gut strukturierte Mappe - Beherrschen die Nutzung fachspezifischer Apps (Navigium) - erkennen die Vor- und Nachteile der Mediennutzung und setzen sich mit diesen bewusst auseinander - entwickeln zunehmende Selbstständigkeit in der sicheren Mediennutzung
Material		
	- Bereitet das Material sinnvoll und attraktiv auf - erstellt strukturierte und gut verständliche Materialien - achtet auf inhaltliche und sprachliche Korrektheit - Nutzt aktuelles Material - überprüft und überarbeitet ggf. schon genutztes Material regelmäßig	- Zeigen Interesse am Material - lassen sich durch das gewählte Material motivieren, teilweise auch begeistern - verstehen Material als Lernhilfe - können eigenständig mit den Materialien arbeiten - nutzen Material auch eigenständig zur Wiederholung und Übung
Sozialformen und Methoden		
	- Achtet auf einen regelmäßigen Wechsel der Sozialformen und Methoden, um Ermüdung und Überforderung entgegenzutreten - wählt die Methoden und Sozialformen passend zum zu vermittelnden Unterrichtsgegenstand - vermittelt den Unterrichtsgegenstand schüler:innen- und zielorientiert	Arbeiten nach bekannten Methoden und in bekannten Sozialformen zunehmend selbstständig